

# Triathlon bei idealen Bedingungen

100 Männer und 19 Frauen kämpfen im Rastatter Freizeitparadies beim Schwimmen, Radfahren und Laufen um Bestzeiten

**Rastatt (hr) – Bei besten äußeren Bedingungen stürzten sich am Mittwochabend beim Triathlon der RSG Ried 100 Männer und 19 Frauen aus der Region und dem Elsass in den Badensee vom Rastatter Freizeitparadies.**

Für die 30 „Radverrückten“ der RSG Ried, die insgesamt 130 Mitglieder zählt, ist es alljährlich eine Mammutaufgabe, neben dem Laufwelt-Triathlon auch noch das Einzelzeitfahren, das Paarszeitfahren auf der Rheinuferstraße und das Bergzeitfahren nach Ebersteinburg zu organisieren. „Mehr als 120 Teilnehmer lässt die herrliche Anlage nicht zu, insofern haben wir mit 119 Teilnehmern eine Punktlandung geschafft. Wir wollen eine Breitensportliche Veranstaltung sein und legen besonderen Wert auf den familiären Charakter der Veranstaltung“, betonten der Vorsitzende Jochen Klebsch und Moderator Thomas Senski, der selbst einst spurtstarker Radfahrer war.

„Achtet bitte besonders darauf, die Radstrecke, die über Plittersdorf zur Werkstrandstraße nach Ottersdorf und zurück zum Freizeitparadies führt und zweimal zu fahren ist, ist für den Verkehr nicht gesperrt“, legte Senski vor dem Start den Sportlern ans Herz. Wenn es auch die eine oder andere kritische Situation mit eiligen Autofahrern gab, blieb die ganze Veranstaltung unfallfrei. Die vorsorglich abgestellten drei Helfer vom DRK Plittersdorf



**Voller Tatendrang stürzen sich 100 Männer und 19 Frauen aus der Region und dem Elsass in die Fluten im Rastatter Freizeitparadies.**

Foto: Riemer

hatten glücklicherweise nichts zu tun.

Beruhigt zeigte sich Karl-Heinz Krieg vom Rastatter Freizeitparadies, dessen Personal die Schwimmer im Auge behielt, dass alle Starterinnen und Starter an der Rampe den Badensee wieder verlassen haben. Die 400 Meter Schwimmen bewältigte Pia Wolf vom Tria Team Turner-Bund Freistett mit deutlichem Vorsprung als Erste. Auf der Rad- und der Laufstrecke musste sie allerdings 17 Teilnehmer und eine

Konkurrentin an sich vorbeiziehen lassen.

Patrick Weber konnte die RSG-Vereinsmeisterschaft gewinnen. Der frühere Vereinsmeister Andreas Götz bestritt den Lauf mit seinem 14-jährigen Enkel Max Kirchner, die beide ebenso zeitgleich ins Ziel kamen wie der mit 79 Jahren älteste Teilnehmer Werner Stawinoga mit seiner Enkelin Amelie.

Nach 400 Meter Schwimmen, 17 Kilometer Radfahren und 4000 Meter Laufen siegte

Jannik Späth vom Running Team Ortenau in 47:23 Minuten vor Alexis Schneider vom Jool Team (47:29) und Moritz Gmelin vom Tri-Team SSV Ettlingen (48:17).

Bei den Frauen setzte sich Camille Zellmeyer vom Jool-Team in 52:40 vor Pia Wolf vom Tria Team TB Freistett (53:09) und Pia Kummer aus Calw (54:07) durch.

Die Pokale in der Altersklasse U20 sicherten sich Maximilian Müller von der RSG Ofenbourg-Fessenbach (52:31)

und Pia Kummer aus Calw (54:07). In der Altersklasse zwischen 41 und 50 Jahren waren Moritz Gmelin vom Tri-Team SSV Ettlingen (48:17) und Ulrike Sander vom Tria Team TB Freistett (1:00:01) erfolgreich. Bei den über 50-jährigen setzten sich Oliver Kummer aus Calw (50:11) und Stefanie Apel vom TV Forst Triathlon (1:02:41) durch.

Bemerkenswert ist außerdem, dass der Sieger im Vorjahr Dritter war, der Zweitplatzierte 2018 siegte und der dies-

jährige Dritte, Moritz Gmelin, bereits mehrmals als Altersklassenteilnehmer in Hawaii starten durfte.

Mit Ben Witt landete ein in der Region bekannter Radfahrer bei seiner ersten Triathlon-Teilnahme gleich auf Rang sechs und das 67-jährige Triathlon-Urgestein Roland konnte einen beachtlichen 16. Platz in der Gesamtwertung für sich verbuchen. Alle Ergebnisse sind auch im Internet nachzulesen.

◆ [www.rsg-ried-rastatt.de](http://www.rsg-ried-rastatt.de)